

Miese kleine Morde

In Einfacher Sprache



Spaß am Lesen Verlag
www.einfachebuecher.de

Dieses Buch ist eine Bearbeitung des Buches *Miese kleine Morde*
von Jussi Adler-Olsen.

Lizenzausgabe mit Genehmigung der dtv Verlagsgesellschaft, München
© Jussi Adler-Olsen . All rights reserved. J.P./ Politikens Forlagshus A/S,
Kopenhagen
© der deutschsprachigen Ausgabe:
2018 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

Text in Einfacher Sprache: Sonja Markowski

© 2021 | Spaß am Lesen Verlag, Münster.

Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung
des Herausgebers vervielfältigt, in einer automatisierten Datenbank
gespeichert oder in irgendeiner Weise – elektronisch, mechanisch, in
Form von Fotokopien, Aufnahmen oder auf andere Art – veröffentlicht
werden.

ISBN 978-3-948856-74-8

Jussi Adler-Olsen

Miese kleine Morde

In Einfacher Sprache

*Schwierige Wörter oder Ausdrücke sind
unterstrichen. Die Erklärungen stehen in
der Wörterliste am Ende des Buches.*

Inhalt

Langweiler | 7

Spaß oder Ernst? | 13

Der Plan | 18

Der „Unfall“ | 25

Todkrank | 31

Brüder | 35

Der Baum | 39

Zufall | 44

Gespenster | 51

Die alten Schuhe | 59

Der Zettel | 67

Wörterliste | 75

Langweiler

„Du bist ein solcher Langweiler, Lars!
Verschwinde aus meinem Leben!“
Das war es dann.
Mit diesen Sätzen hatte seine Frau ihn
vor die Tür gesetzt.
Vorbei.

Irgendwas hatte Lars wohl nicht mitbekommen.
Was war mit seiner Ehe passiert?
Ein Langweiler? Er?!
Hatte seine Frau einen anderen?
So einen mit perfekt geschnittenem Bart?
Langweiler ... das tat nicht nur weh.
Es führte am Ende auch dazu,
dass Lars zum Auftrags-Mörder wurde.

Seine Frau hatte ihn nicht nur verlassen.
Sie hatte sich auch das ganze Geld gesichert.
Und das gemeinsame Haus in Kopenhagen.
Lars blieb nur das zehn Jahre alte Auto.
Und ein bisschen Frührente.
Sollte das sein Leben sein?

Lars denkt oft über Rache nach.
Wie er einen Liebhaber seiner Frau
mit einem Gewehr besucht.

Wie er hässliche Fotos von seiner Frau
ins Internet stellt.
Oder wie er ihre Blumen mit Säure übergießt.
Langweiler ...

Doch Lars weiß:
Mit dem Nachdenken über Rache
vergeudet er nur seine Zeit.
Er ist ja nicht blöd!
Es wird ihm auch nicht helfen,
wenn er ins Gefängnis muss.

Was hat seine Frau eigentlich
genau gemeint mit „Langweiler“?
Meint sie seine Ansichten?
Sein Verhalten?
Wie er aussieht?
Sie hatte sich vorher nie beschwert!
Wie sollte er es dann wissen?

Lars fängt an zu lesen.
Er liest Zeitschriften und Ratgeber für Männer.
Er sieht sich junge Männer in Fernseh-Shows an.
Mit ihren Muskeln und viel zu kleinen Badehosen.
Dann stellt er sich nackt vor den Spiegel.
Bauch einziehen hilft nicht.
Nein. Was er im Spiegel sieht,
gefällt ihm nicht.

Das ist kein Körper aus einer Zeitschrift
oder aus dem Fernsehen.

Seine Frau muss tatsächlich
sein Äußeres gemeint haben.

Lars fasst einen Entschluss.
Er ist schon so oft
an diesem schicken Salon vorbeigegangen.
Dort kann man sich nicht nur
die Haare schneiden lassen.
Auch Schönheits-Behandlungen gibt es.

Die Preise im Fenster sind ganz klein gedruckt.
Das hat sicher einen Grund ...
Aber egal!
Lars tritt ein.
„Machen Sie mich interessant!“,
sagt er zum Inhaber des Salons.
Der sieht sehr gepflegt aus.
„Wie Sie das tun, ist mir egal.“

Der Inhaber sieht Lars an.
„Nun, da können wir sicher was machen.
Aber dafür müssen Sie schon
ein paar Mal wiederkommen.“

So ganz überzeugt klingt das nicht.
Doch dann geht es los.